



Das Konzert findet wegen Krankheit nicht statt!

Programm

147. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Sonate für Klavier und Violoncello
D-Dur op. 58
I. Allegro assai vivace
II. Allegretto scherzando
III. Adagio
IV. Molto Allegro e vivace

Claus Kühnl
(* 1957)

"Un souvenir"
für Violoncello und Klavier (1979/1993)

-PAUSE-

Johannes Brahms
(1833-1897)

Sonate für Klavier und Violoncello F-Dur op. 99
I. Allegro vivace
II. Adagio affettuoso
III. Allegro passionato
IV. Allegro molto



Ausführende

Unser eingeschobenes Konzert dient der Vorbereitung auf den Felix Mendelssohn Bartholdy-Preis, der jährlich von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz an außergewöhnlich begabte, fortgeschrittene Studierende der Musikhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland vergeben wird. Der von der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführte Wettbewerb findet vom 12. bis 15. Januar 2006 an der Universität der Künste Berlin statt.

Unsere beiden Vortragenden sind als Vertreter der Würzburger Hochschule für Musik als Ensemble vorgeschlagen worden. Wir wünschen ihnen Erfolg!

Alexander Schimpf, Klavier

geboren 1981 in Göttingen. Ersten Klavierunterricht mit acht Jahren. Mit vierzehn Jahren wurde er Privatschüler von Prof. Wolfgang Manz in Hannover. Im Jahre 2001 nahm er das Klavierstudium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden bei Prof. Winfried Apel auf. Zwei Jahre später erfolgte der Wechsel an die Hochschule für Musik Würzburg, wo er sein Studium zur Zeit in der Klasse von Prof. Bernd Glemser fortsetzt. Auf Meisterkursen arbeitete er außerdem u. a. mit Karl-Heinz Kämmerling, Peter Feuchtwanger und Pavel Gililov.

Alexander Schimpf wurde bei verschiedenen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet; so gewann er den 1. Preis und einen Sonderpreis beim „Robert-Schumann-Wettbewerb für junge Pianisten“ in Zwickau, wurde 1. Preisträger des „Grotrian-Steinweg-Wettbewerbes“ Braunschweig und Förderpreisträger beim „Internationalen Wettbewerb für junge Pianisten Ettlingen“. Er ist Förderkandidat des „Internationalen Forums für Kultur und Wirtschaft Dresden“ und Stipendiat der Stiftung „Villa musica Rheinland-Pfalz“. Auftritte als Solist, mit Orchestern und als Kammermusiker in verschiedenen Besetzungen führten ihn bereits in zahlreiche deutsche Städte. Als Villa-Musica-Stipendiat absolvierte er kammermusikalische Auftritte mit renommierten Musikern wie dem Cellisten Martin Ostertag und dem Pianisten Kalle Randalu.

Simon Deffner, Violoncello

Simon Deffner wurde 1983 in Recklinghausen geboren. Seit 1996 besuchte er die Musikhochschule Dortmund als Jungstudent bei Prof. Gotthard Popp. Beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in Hamburg (2001) gewann er den 1. Preis in der Solowertung Violoncello. Zudem wurde er Mitglied des Bundesjugendorchesters und nahm an mehreren Arbeitsphasen teil. 2002 folgte ein Förderpreis der Reihe „Debüt um 11“ in Recklinghausen und 2004 ein Stipendium der Werner Richard- Dr. Carl Dörken Stiftung. Er absolvierte Meisterkurse bei Siegfried Palm, Josef Schwab und Frans Helmerson. Seine rege kammermusikalische Tätigkeit führte ihn darüber hinaus zu Kursen beim Auryntquartett, dem Trio Jean Paul sowie zu einem internationalen Kammermusikurs in Japan (MMCK-Tokio). Als Solist trat er 2004 mehrfach zusammen mit der Neuen Philharmonie Westfalen auf.

Seit 2002 studiert er bei Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Dort ist er in der Dresdner Philharmonie als Substitut tätig.

Er spielt auf einem Violoncello der „Deutschen Stiftung Musikleben“.